

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 92 (2014)  
**Heft:** 12

**Artikel:** «Ich setze mich für misshandelte Pferde ein»  
**Autor:** Novak, Martina / Stückelberger, Christine  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1078429>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# «Ich setze mich für misshandelte Pferde ein»

Christine Stückelberger, 67, beeinflusste den Schweizer Dressurreitsport wie keine Zweite. Pferden und anderen Tieren widmet sie auch heute noch ihre Zeit, ihr Geld und ihre Energie.

Von Martina Novak, mit Bildern von Sonja Ruckstuhl

**S**ie werden La Grande Dame des Schweizer Dressurreitens genannt, haben zahlreiche Titel gewonnen und sind mit sieben Teilnahmen an Olympischen Spielen die mit Abstand erfolgreichste Schweizer Olympia-Sportlerin. 2000 traten Sie 53-jährig vom Spitzensport zurück. **Ruhen Sie sich auf den Lorbeeren aus?** Wie Sie sehen, bestimmen Pferde weiterhin mein Leben! Seit meinem Rücktritt habe ich mich hauptsächlich der Zucht und Ausbildung von Dressurpferden gewidmet sowie der Ausbildung von Reiterinnen und Reitern und Praktikanten. Ich erteile Dressurkurse in Europa und in den USA, bin in Vereinen tätig, kümmere mich um misshandelte oder kranke Tiere.

**Haben Sie ein besonderes «Gschpüri» für die Pferde? Ihr legendäres Dressurpferd Granat galt als fast unreitbar. Sie aber feierten Sieg um Sieg auf ihm.** Ich denke schon, dass ich es mit den Pferden gut kann, weil ich sie liebe und zu verstehen versuche. Das Vertrauen und die Kommunikation zwischen Reiter und Pferd ist das Allerwichtigste, es muss stimmen, bevor man überhaupt mit der Dressur beginnt. Das lege ich auch meinen Schülern ans Herz. Granat war anfänglich tatsächlich schwierig und zudem auf einem Auge blind, was ihn in gewissen Situationen

schreckhaft machte. Mein Trainer und späterer Lebenspartner Georg Wahl und ich brauchten viel Zeit und Geduld mit ihm. In der Folge wurde er aber zum zuverlässigsten Pferd, das ich je hatte.

**Wie kamen Sie als Arztochter überhaupt zum Reiten?** Ich war von frühester Kindheit an von Pferden fasziniert. Als Zweijährige verschwand ich bei einem Hochzeitsfest, und man fand mich schliesslich im Stall, an die Hinterbeine eines Pferdes geklammert. Ich zeigte auf dessen Rücken und rief: «Deet ufe wett!» Mit elf Jahren begann ich intensiv zu reiten. Ich gab dafür das Eiskunstlaufen, Skifahren und das Tennis auf und auch das Klavierspielen, was meine Mutter sehr betrückte.

**Hätte sie Sie lieber als Pianistin gesehen?** Meine Mutter war ein Engel, die Seele in Person. Sie fand es schade, dass ich mein musikalisches Talent verkümmern liess. Sie hatte es schwer mit mir, denn ich war ein unruhiges Kind, immer in Bewegung und zu Dummheiten aufgelegt. Als ich mit dem Reiten anfang, wurde das besser.

**Sie lernten dann aber noch einen Brotberuf.** Ja, ich absolvierte die Handelsschule in Bern und Neuchâtel und arbeitete einige Jahre als Sekretärin bei der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei sowie bei einer Versicherung.

**Den grössten Erfolg in Ihrer Dressurkarriere, den Gewinn der Goldmedaille im Einzel an den Olympischen Spielen in Montreal 1976, feierten Sie als 29-Jährige. War es der schönste Tag in Ihrem Leben?** Ich kann mich an diesen Julitag 1976 so gut erinnern, als wäre er gestern gewesen. Ich wusste, dass ich gut geritten war, hatte aber keine Ahnung, wie es um die Platzierung stand. Zehn Minuten vor der Siegerehrung fand mich mein aufgeregter Trainer im Stall. Von ihm erfuhr ich erst, dass ich gewonnen hatte. Ich war überglücklich, konnte es gar nicht fassen. Mit der Goldmedaille bei Olympia realisierten wir als Trainer-Reiter-Pferd-Team nach Gold an den Europa- und Weltmeisterschaften die «Triple Crown».

**Vier Jahre später waren Sie wieder als Favoritin für die Olympischen Spiele in Moskau qualifiziert. Sie verzichteten wie Ihre Mannschaftskollegen aus Protest gegen den Einmarsch der Sowjetunion in Afghanistan auf eine Teilnahme. Das war sicher eine schwierige Entscheidung.** Ja, denn ich hätte ziemlich sicher wieder eine oder mehrere Medaillen geholt. Aber wir Reiter hatten uns untereinander abgesprochen, auch mit dem Verband und mit den anderen Nationen. Ich würde heute wieder so handeln.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 30



Christine  
Stückelberger  
im «Reiterstübli»  
ihres Reiterhofs  
in Kirchberg SG –  
mit fünf ihrer  
sechs Jack-  
Russell-Terriers.

### Sind Sie ein politisch interessierter Mensch?

Ich will, dass Gerechtigkeit herrscht. Deswegen setze ich mich für Tiere ein, die schlecht behandelt oder gehalten werden. Ich verstehe mich als ihre Anwältin. An den Olympischen Spielen in Sydney im Jahr 2000 brachte mir mein Engagement eine schlechtere Bewertung ein, weil ich gegen einen renommierten Trainer Anzeige erstattete. Ich hatte beobachtet, wie er sein Pferd mit Ketten an den Beinen trainieren liess und es schlug, um alles aus ihm herauszuholen. Dort sah ich auch, wie Dressurpferde, die kaum noch gehen konnten, für das Turnier fitgespritzt wurden. Das hat für mich mit Pferdesport nichts mehr zu tun.

### Sie hatten auch einmal einen Dopingvorwurf am Hals und mussten sogar Ihre Medaille zurückgeben. Warum?

Als bei meinem Pferd eine verbotene Substanz nachgewiesen wurde, fiel ich aus allen Wolken. Denn mein Gewissen war und ist rein, was Doping betrifft. Wie sich dann herausstellte, war irrtümlich Theobromin ins Futter geraten. Das steht bei Pferden als Aufputzmittel auf der Dopingliste, wird Rindern aber abgegeben. Weil vor dem Pferdefutter ein Futterpräparat für Rinder abgefüllt

wurde, hatte es in der Anlage wohl Rückstände davon. Ich wurde freigesprochen, fand den administrativen Aufwand aber zu gross, um die Medaille zurückzuerhalten, und habe darauf verzichtet.

### Apropos Medaillen: Letztes Jahr konnte man lesen, dass Sie Ihre gesamte Medailiensammlung – 27 Stück – dem Betreiber der grössten privaten Olympia-Sammlung Europas überlassen haben. Warum?

Ich kenne Markus Osterwalder und weiss, dass die Medaillen sowie auch meine olympischen Diplome und die «Mäschli» bei ihm in Herisau gut aufgehoben sind. Ich bin nicht mehr die Jüngste und habe keine Nachkommen, daher wollte ich Nachlassplanung betreiben. Wenn ich jemandem die Medaillen zeigen möchte, dann kann ich das trotzdem jederzeit tun. Ein paar Pokale sind mir übrigens noch geblieben, wie dieser handgemachte von den Weltmeisterschaften 1978 in Goodwood in England.

### Was ist mit dem Gestüt? Haben Sie da auch schon Vorkehrungen für die Zukunft getroffen?

Der Hasenberg ist seit 36 Jahren meine Heimat, hier ist mein Herz, und hier möchte ich bleiben. Ich bin aber ein sehr offener Mensch und schliesse nicht

aus, dass mich plötzlich etwas begeistert. So habe ich aus Deutschland eine Anfrage gekriegt, in einer wunderbaren Anlage eine Akademie auf die Beine zu stellen und zu führen. Ein schönes Projekt, das aber gut überlegt sein will. Vorerst möchte ich hier noch die eine oder andere Erweiterung realisieren.

**Was wäre dann mit Ihren Pferden?** Von den 13 Pferden, die zurzeit hier leben, gehören neun mir beziehungsweise einer Stiftung. Bei einem allfälligen Umzug könnte ich die Tiere hoffentlich mitnehmen. Falls mir etwas zustossen sollte, habe ich testamentarisch verfügt, dass sie in gute Hände kommen.

### Sie leben tatsächlich gefährlich. Vor zwei Jahren sind Sie von einer Leiter drei Meter tief auf den Betonboden gefallen und zogen sich eine Gehirnerschütterung und mehrere Knochenbrüche zu, im letzten Sommer wurden Sie von einem Huf getroffen und hatten elf gebrochene Rippen. Ja, die letzten zwei Jahre waren happig. Nebst den Unfällen musste ich eine Krebserkrankung behandeln lassen. Das Schlimmste war aber, meinem Lebenspartner beim Sterben zusehen zu müssen. Während meh-

Inserat

# STARK GEGEN RHEUMA.

## PERSKINDOL Dolo.

Wirkt schmerzstillend und entzündungshemmend.  
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

 Vifor Pharma  
Consumer Healthcare  
Vifor SA - CH-1752 Villars-sur-Glâne

Lesen Sie die Packungsbeilage.

## BEWEGT EUCH.





erer Monate besuchte ich ihn täglich im Spital in Innsbruck oder in Basel, die letzten Wochen pflegte ich ihn palliativ zu Hause. Tag und Nacht. Daneben besorgte ich den Hof und den Haushalt.

**Wie haben Sie das geschafft?** Ich bin ein positiver Mensch und denke immer: «Es geht alles vorbei.» Dank meiner Ausbildung in Energiearbeit kann ich auf dieser Ebene viel erreichen. Das hilft auch bei mir selbst. Wenn ich krank oder verletzt bin, rappelle ich mich schnell wieder auf. Vielleicht nützt es, dass ich täglich Gymnastik mache, ausser mit gebrochenen Rippen...

**Sie sind Naturheiltherapeutin?** Ich habe während zwölf Jahren bei einer Heilseherin, bei einer Geistesheilerin und bei einem Schamanen gelernt und bin nun selbst in der Lage, mit meiner Energie Vorgänge im Körper anderer Menschen oder Tiere zu beeinflussen.

**Wie muss man sich das vorstellen?** Als ich kürzlich in Deutschland ein Dressurseminar gab, fiel mir ein Pferd auf, das wegen eines verschobenen Wirbels im Rücken Schmerzen litt. Durch meine Konzentration auf den entsprechenden Wirbel bei mir selbst konnte ich seine Blockade lösen, ohne das Tier zu berühren. Das Resultat war auch für die Reiterin sichtbar.

**Sie sind 67, haben kaum Falten im Gesicht und die gleiche Figur wie mit dreissig. Auf**

**einem aktuellen Foto konnte man Sie sogar im Original-Olympia-Dress bewundern.** Ich scheine gute Gene zu besitzen! Meine Eltern wurden beide in guter körperlicher Verfassung über neunzig Jahre alt. Meine Mutter hatte bis ins hohe Alter eine wunderbare Haut, ich hoffe, dass ich diese geerbt habe. Zudem pflege ich mich seit je mit der guten alten Nivea-Creme. Mit dem Gewicht habe ich keine Probleme, da ich mich viel bewege. Wenn ich nicht gerade verletzt bin, reite ich vier bis fünf Pferde am Tag, das kann zusammen vier bis fünf Stunden im Sattel ergeben.

**Ihr Lebenspartner und früherer Trainer Georg Wahl verstarb vor einem Jahr 93-jährig. Sie waren fast ein halbes Jahrhundert durch den Reitsport und durch die daraus entstandene Liebesbeziehung verbunden. Wie verkraften Sie es, dass er nicht mehr da ist?** Dass Georg sterben würde, kam angesichts des Alters und der Krankheit nicht überraschend. Aber es war unendlich schwierig, zusehen zu müssen, wie es mit ihm bergab ging. Nun führe ich sein Werk weiter, indem ich mich für die klassische Dressur einsetze, Pferde und Reiter ausbilde. Zu-

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 32

Inserat



Hatt-Bucher-Stiftung

## Wenn das Geld einfach nicht reicht

### Nicht für das Notwendige – und nicht für kleine Freuden

Die Hatt-Bucher-Stiftung ist für Sie da und prüft gerne Gesuche, die für Sie eingereicht werden.

Wir unterstützen Personen im Alter 60+, die Ergänzungsleistungen (EL) beziehen oder punkto Finanzen knapp über der EL-Limite liegen.

Wir helfen bei notwendigen Ausgaben, die das Budget sprengen (Hörgeräte, Brillen, Rollstühle, Zahnbehandlungen, allgemeine Gesundheitskosten, Kleider, Kuraufenthalte, Umzugs- und Reinigungskosten, Tilgung von alten Schulden etc.) – und bei Ausgaben für Dinge, die das Leben bereichern (Haltung von Haustieren, Besuche von Veranstaltungen, Ausflüge, «Taschengeld» für Alltagsausgaben, Abonnements etc.).

Gesuche können uns von *Sozialberatungsstellen* (Sozialdienste von Gemeinden und Kirchgemeinden, Beratungsstellen von Pro Senectute, Spitex und anderen sozialen Organisationen) sowie von *Beiständinnen und Beiständen* eingereicht werden.

Von Privatpersonen (Betroffene und deren Familienangehörige) können wir leider keine Gesuche entgegennehmen. *Bitte wenden Sie sich an eine der genannten Stellen.* Man unterstützt Sie dort gerne.

**Nächster Eingabetermin für Gesuche ist der 9. Februar 2015.**

Informationen zur Stiftung sind im Internet zu finden ([www.hatt-bucher-stiftung.ch](http://www.hatt-bucher-stiftung.ch)).



**Hugo Boss**  
Bottled  
Homme  
EdT Vapo

200 ml

**69.<sup>90</sup>**  
Konkurrenzvergleich  
172.-

**Giorgio Armani**  
Acqua di Gio  
Homme  
EdT Vapo  
50 ml

**49.<sup>90</sup>**  
Konkurrenzvergleich  
88.-

**J.P. Gaultier**  
Le Male  
Homme  
EdT Vapo  
75 ml

**44.<sup>90</sup>**  
Konkurrenzvergleich  
84.-

**Markenparfums bis 65% günstiger.**  
Auch im **Webshop** erhältlich.

**Guess**  
Seductive  
Femme  
EdT Vapo  
75 ml

**29.<sup>90</sup>**  
Konkurrenzvergleich  
98.-

**Swarovski**  
Aura  
Femme  
EdP Vapo  
75 ml

**49.<sup>90</sup>**  
Konkurrenzvergleich  
137.-

**Prada**  
Candy  
Femme  
EdP Vapo  
50 ml

**59.<sup>90</sup>**  
Konkurrenzvergleich  
110.-

**Bulgari**  
Omnia Indian  
Garnet  
Femme  
EdT Vapo  
65 ml

**49.<sup>90</sup>**  
Konkurrenzvergleich  
105.-

**Chopard**  
Wish  
Femme  
EdP Vapo  
75 ml

**34.<sup>90</sup>**  
Konkurrenzvergleich  
115.-

**Bulgari**  
Omnia Indian  
Garnet  
Femme  
EdT Vapo  
65 ml

**49.<sup>90</sup>**  
Konkurrenzvergleich  
105.-

dem möchte ich über Georg als herausragenden Dressurtrainer ein Buch verfassen. Viel Bildmaterial ist da und jemand, der schreibt, auch. Das wird eine schöne Winterarbeit.

**Die meisten Menschen schreiben eine Autobiografie, Sie wollen die Biografie Ihres Partners herausbringen...** Ein Buch über mein eigenes Leben kommt vielleicht auch noch. Spannendes Material hätte ich genug. Das würde eine Geschichte wie bei «Denver Clan»!

**Herr Wahl und Sie haben nie geheiratet und keine gemeinsamen Kinder. Bereuen Sie das heute?** Wegen des Altersunterschieds von 27 Jahren und da Georg Kinder aus zwei früheren Ehen hatte, mit denen ich mich gut verstand, war die Familiengründung kein Thema. Meine Pferde und meine Hunde sind wie Kinder für mich, zudem bin ich von wunderbaren jungen Menschen umgeben, die auf dem Gestüt arbeiten oder von mir unterrichtet werden. Auch zu meiner zwei Jahre älteren Schwester habe ich eine enge Beziehung.

**Wie empfanden Sie das Zusammenleben mit einem deutlich älteren Mann, der noch dazu Ihr Trainer und damit eine Respektsperson war?** Manchmal flogen zwischen uns schon die Fetzen. Aber zehn Minuten später herrschte wieder Frieden. Als ich jünger war, konnte ich mich nicht so gut wehren. Doch mit der Zeit habe ich gelernt, meine Meinung zu verteidigen, und konnte ihm auf Augenhöhe entgegentreten. Ob ich mehrwöchige Kurse in Übersee abhalten oder ins Theater gehen wollte – er liess mir völlig freie Hand. Als Trainer hingegen hat er mich geschlaucht!

«Ich erlebe es täglich, wie gerne meine Tiere mit mir arbeiten. Pferde mögen Abwechslung.»

**Während Ihrer aktiven Zeit gehörte die Schweiz zu den drei führenden Nationen im Dressurreiten. Warum ist das nicht mehr so?** Manche hören das nicht gern, aber meiner Meinung nach hat es nach Georg Wahl keinen so überragenden Dressurtrainer mehr gegeben. Georg trainierte ja nicht nur mich, sondern auch 25 Jahre lang das gesamte Schweizer Team.

**Es kann nicht alles an den Trainern liegen ...** Ich sehe auch bei Reiterinnen und Reitern eine gewisse Disziplinlosigkeit. Kaum haben sie ein wenig Erfolg, trainieren sie nicht mehr so viel. Würde sich Roger Federer zurücklehnen, könnte er auch nicht gewinnen.

**Haben Sie die Selbstdisziplin von Ihrem Grossvater Eduard von Steiger geerbt, der im Zweiten**



Unser Kreativ-Tipp:

**Weltkrieg als Bundesrat für seinen harten Kurs in der Flüchtlingspolitik kritisiert wurde?** Als einer von sieben Bundesräten musste mein Grossvater die Meinung der gesamten Landesregierung vertreten. Damals war ich zu klein, um die politischen Vorgänge zu begreifen. Aus den Jahren nach dem Krieg habe ich ihn als herzenguten Mann in Erinnerung, der im grossen Familienhaus jüdische Flüchtlinge beherbergte und viele Familien platzierte. Mancher Schweizer Familie half er mit Geld aus. Er lebte sehr bescheiden, gab aber alles weiter. Das habe ich wohl von ihm geerbt: meinen Drang, das, was ich besitze, mit anderen zu teilen.

**Also sind Sie nicht reich geworden mit Reiten?** Was ich an Preisgeld und Honoraren verdient habe, wurde sofort in den Reiterhof und die Pferde investiert. Als ich monatelang verletzt war und nicht arbeiten konnte, wurde es schwieriger. Jetzt geht es gesundheitlich und finanziell wieder besser!

## Ein Leben für die Pferde

Christine Stückelberger wurde am 22. Mai 1947 geboren und wuchs mit einer Schwester in Wallisellen ZH und in Bern auf. Schon als Kind verbrachte sie viel Zeit in der städtischen Reitschule. Nach der Handelsschule widmete sie sich dem spitzenmässigen Dressurreiten, trainiert vom früheren Bereiter der Spanischen Hofreitschule, dem Schlesier Georg Wahl. Auf ihrem Wallach Granat gewann Christine Stückelberger zahlreiche Einzel- und Mannschaftsmedaillen bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften. Sie ist die erfolgreichste Schweizer Dressurreiterin. 1976, im Jahr ihres Olympiasieges, wurde sie in der Schweiz zur Sportlerin des Jahres gewählt. 2000 trat sie vom Spitzensport zurück, um sich der Zucht und Ausbildung zu widmen. 2014 erhielt sie von der Stadt St. Gallen den Sport-Ehrenpreis.

**Sie haben 2010 Ihren Vorsitz im Verein «Xenophon. Gesellschaft für Erhalt und Förderung der Klassischen Reitkultur» niedergelegt. Hat die klassische Reitkultur keine Zukunft?** Für einige neue Mitglieder ging es hauptsächlich ums Prestige. Die hohen ethischen Anforderungen an die klassische Reitkultur, wonach Gesundheit und Wohlbefinden der Pferde im Vordergrund stehen und auf jede Zwangsmassnahmen zu verzichten ist, wurden zweitrangig. Das konnte ich nicht unterstützen. Ich habe mit Gleichgesinnten aber einen neuen Verein gegründet, den «Verein zum Schutz von misshandelten Pferden».

**Was sagen Sie zum Vorwurf gewisser Tierschützer, Dressur sei nicht pferdegerecht?** Das ist falsch. Ich erlebe es täglich, wie gerne meine Pferde mit mir arbeiten. Pferde sind nicht gerne nur auf der Weide, sie mögen Abwechslung. Das sagte auch Fredy Knie senior immer wieder, bei dem ich häufig zu Gast war. Natürlich ist es für ihr Wohlbefinden entscheidend, wie man mit ihnen umgeht.



**BERNINA 560 / 580**  
Näh- & Sticksysteme ab Fr. 4'850.–



**BERNINA 550 QE**  
Näh- & Quiltsystem: Fr. 2'750.–



**BERNINA 530**  
Die Nähspécialistin: Fr. 2'285.–

Jetzt neu als  
Basis-Modell für nur  
**Fr. 1'995.–**

**BERNINA 530 BASIC EDITION**  
Der günstige Einstieg in die Welt der 5er Serie. Jetzt schon ab Fr. 1'995.–

Sie erhalten das innovative BERNINA 530 Basis-Modell zum kreativen Nähen, Ausbessern, Applizieren und Gestalten jetzt besonders günstig im Preis und aus Tradition inklusive Instruktion bei Ihrem BERNINA Fachhändler. Erweiterbar mit optionalem Zubehör. Perfekt für jeden Haushalt.

**Exklusiv beim autorisierten Schweizer BERNINA Fachhandel und mit persönlicher Beratung.** Weitere Infos: [www.bernina.ch](http://www.bernina.ch)